

# Entomologische Notizen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **29 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Entomologische Notizen

## NEU FUE R DIE SCHWEIZ: PHOTEDES FLUXA HB.

H. Blöchliger

Am 6. August 1977 erbeutete ich vor meinem Haus an der durch eine 250 W Mischlichtlampe beleuchteten Hauswand des Sitzplatzes einen rot übergesessenen Falter, den ich als mögliche Ph. fluxa Hb. deutete, zumal ich von Herrn KURT GRIMM erfahren hatte, dass er bereits vor einigen Jahren in der Gegend von Kreuzlingen zwei Tiere dieser Art gefangen hatte, deren richtige Bestimmung durch Herrn Prof. Dr. W. SAUTER bestätigt worden war. Das Genitalpräparat meines erbeuteten Männchens zeigte eindeutig, dass es sich nicht um Ph. pygmina Haw. f. fluxa Tr. handeln konnte. Herr Dr. L. REZBANYAI, Luzern, dem ich Tier und Genitalpräparat später vorlegte, bestätigte die Richtigkeit meiner Vermutung.

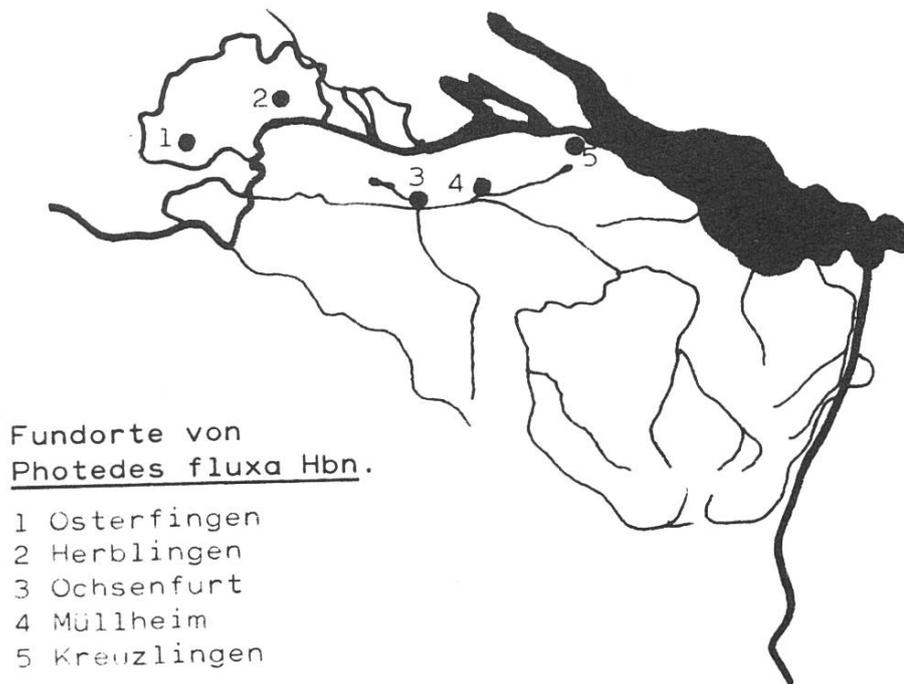
Den Schlussbetrachtungen der "Lepidopterenliste von Basel und Umgebung" (1965), Seite 361, entnahm ich: "... BOURSIN in litt.: Ph. fluxa Hb. wäre durchaus möglich in der Schweiz, da in Mittel- und Nordfrankreich anwesend." Diese Angabe und unsere Funde veranlassten mich, weitere Fundorte und Daten zu suchen. Freundlicherweise wurde ich dabei von Herrn Dr. REZBANYAI unterstützt, so dass ich jetzt die folgende Fangliste mit sicheren fluxa Hb. aufführen kann:

- |          |   |
|----------|---|
| 30.7.67, | TG Kreuzlingen, Lengwiler-Weiher, 500 m, 1 ♂, K. GRIMM      |
| 2.8.74,  | TG Kreuzlingen, Stadt, 420 m, 1 ♂, K. GRIMM                 |
| 2.8.75,  | SH Herblingen, Buck, 650 m, 1 Ex., H. MUELLER               |
| 5.8.77,  | TG Kreuzlingen, Tägermoos, 400 m, 1 ♂, K. GRIMM             |
| 6.8.77,  | TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂, H. BLOECHLINGER           |
| 23.8.78, | TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂, H. BLOECHLINGER           |
| 21.7.79, | TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂, H. BLOECHLINGER           |
| 28.7.79, | TG Frauenfeld, Ochsenfurt, 430 m, 3 ♂, 6 ♀, H. BLOECHLINGER |
| 30.7.79, | TG Müllheim, Grüneck, 404 m, 1 ♂, H. BLOECHLINGER           |
| 1.8.79,  | SH Osterfingen, Haartel, 500 m, 1 Ex., L. REZBANYAI         |
| 3.8.79,  | SH Osterfingen, Haartel, 500 m, 1 Ex., L. REZBANYAI         |
| 21.8.79, | TG Frauenfeld, Ochsenfurt, 430 m, 1 ♂, H. BLOECHLINGER      |

In der Färbung der Vorderflügel kommen alle Uebergänge von sandfarben bis weinrot-grau vor. Die Hinterflügel aller Tiere sind beige-weisslich und gegen die Flügelwurzel aufgehellt.

Ein Blick auf die Fundortkarte zeigt, dass dieser Falter in einem recht grossen Gebiet der Nordostschweiz vorkommt und zumindest in der Thurgegend bei Frauenfeld nicht selten zu sein scheint. Es drängt sich natürlich die Frage auf, warum nicht früher Tiere dieser Art hier festgestellt worden sind, hat doch der grosse Entomologe, Herr Dr. WEHRLI, bis 1913 in Frauenfeld gewohnt und keine fluxa Hb. gefunden. Interessant wäre auch zu wissen, ob

seit seiner Zeit bis im Jahre 1979, als ich erstmals die Ochsenfurt besam-  
melte, überhaupt jemand in diesem Gebiet Nachtfang betrieben hat.



Möglicherweise stecken in privaten Sammlungen Tiere, die irrtümlich bei der in der Gegend nicht seltenen Ph. pygmina Haw. eingereiht sind. Es könnten auch Tiere in Freiheit belassen worden sein, in der Annahme, dass es sich um die oben erwähnte "häufige" Art handle. Schliesslich ist es auch möglich, dass die Tiere einfach übersehen worden sind, setzen sie sich doch gerne an nicht zu hell erleuchtete Stellen am oberen Rand des Leuchtturmes oder verkriechen sich im nahen Gras.

Es würde mich freuen, wenn durch diese Arbeit weitere Fundorte und Daten bekannt würden.

Hermann Blöchlinger  
im Grund

8554 Müllheim-Grüneck

## AMARA PROXIMA PUTZ. - NEU FUER DIE SCHWEIZERFAUNA

Ein Beitrag zur Kenntnis der schweizerischen Carabidae (Coleoptera)

W. Marggi

Die pontische Laufkäferart Amara (s. str.) proxima PUTZEYS 1866 (syn. pindica Apfelb.) scheint ein recht weites Verbreitungsgebiet zu haben. Das Tier ist in Kleinasien, Griechenland, Ungarn und Bosnien heimisch, strahlt aber bis nach Oberösterreich ein und konnte sogar in der Pfalz gefunden werden. Ein Vorkommen in Italien ist fraglich; Angaben stützen sich auf alte Funde mit zweifelhaften Etiketten.

Am 7. April 1979 gelang es mir, diese für die Schweiz neue Art in einem ♂ Exemplar an folgender Lokalität zu sammeln:

- Kt. Wallis, Vernayaz, ca. 450 m, Uferzone der Rhône, auf sehr trockenem, spärlich bewachsenen Sandboden unter Steinen.

Herr Dr. F. HIEKE in Berlin (DDR) hat die Art determiniert; ich möchte ihm an dieser Stelle für seine Bemühungen recht herzlich danken.

Werner Marggi  
Buchholzstrasse 95 M  
3604 T h u n

## Gesellschaftschronik

### ENTOMOLOGEN-TAGUNG VOM 26./27. MAI 1979 in RUEDLINGEN

An der diesjährigen Entomologen-Tagung nahmen 33 Personen, davon 5 aus Basel und 3 aus Bern teil. Eine hervorragende Betreuung in der Reformierten Heimstätte Rüdlingen, schönes Wetter und das vielseitige Programm, trugen wesentlich zum guten Gelingen dieses Anlasses bei, der unter dem Motto "Praxis des Fangens von Insekten und Spinnen mit Fallen und Ködern" stand. Die Herren W. ETTMUELLER, P. HAETTENSCHWILER, Dr. MANI, E. PLEISCH, Dr. W. VOGEL, Dr. J. WALTER und M. WOLF demonstrieren in Theorie und Praxis verschiedene Methoden, zum Beispiel Pheromon-Farb-Licht- und Köderfallen, das Suchen der Larven uam.

Die am Samstag vergrabenen "Joghurtbecher"-Fallen (entweder leer, mit Konservierungsmittel oder mit Fleisch) zeitigten folgendes Resultat: 13 Springschwänze, 2 Heuschrecken, 4 Ohrwürmer, 1 Wanze, 5 Zikaden, 55 Ameisen, 126 Käfer, 12 Köcherfliegen, 1 Schmetterling, 8 Zweiflügler, 2 Tausendfüsser, 2 Hundertfüsser, 32 Spinnen, 5 Milben, 2 Weberknechte und ... einen Wurm !